

Allezeitige Zeitung

Nr. 514.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 194.

Die Zeitung ist für die Provinz Sachsen und für die Provinz Thüringen zu abonnieren. Der Preis beträgt für ein Jahr 12 Mark, für ein Semester 6 Mark, für ein Vierteljahr 3 Mark. Einzelnummern sind zu 10 Pfennig zu haben.

Zweite Ausgabe

Die Zeitung ist für die Provinz Sachsen und für die Provinz Thüringen zu abonnieren. Der Preis beträgt für ein Jahr 12 Mark, für ein Semester 6 Mark, für ein Vierteljahr 3 Mark. Einzelnummern sind zu 10 Pfennig zu haben.

Geschäftsstelle in Halle a/S., Leipzigerstr. 47.
Telephon Nr. 182.

Freitag, 1. November 1901.

Geschäftsstelle in Berlin Herbergstr. 2.
Telephon-Nr. VIIa Nr. 1404.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 1. November.

*** Der neueste Trieb des Handelsvertragswesens ist erkannt.** Auch das angebliche Wort des Kaisers: „Wenn keine Handelsverträge zu Stande kommen, so schlage ich Alles kurz und klein“ ist nicht gefallen. Es wird seitens des Reichsorgans in energischer Form dementsagt. Das amtliche Organ ist zu folgender Erklärung ermächtigt:

„Von der Presse werden angebliche Kaiserliche Aeußerungen über wirtschaftliche Fragen verbreitet und besprochen. Wir haben von diesen Aeußerungen bisher keine Notiz genommen, weil die sogenannten Kaiserlichen Aeußerungen so unwahrscheinlich klangen, daß es sich nicht verlohnte, dieselben ernst zu nehmen. Da jedoch aus den Kommentaren selbst erwiehler Väter hervorgeht, daß sie die Seiner Majestät in den Mund gelegten Aeußerungen sich nicht hatten, so sind wir in der Lage, zu erklären, daß diese von Anfang bis zu Ende erlogen sind.“

Das amtliche Kaiserwort war bekanntlich von der „Freisinnigen Zeitung“ in die Welt gesetzt und seitens des „Kamb. Korr.“ des Hauptorgans des Handelsvertragswesens, mit allem möglichen Weirath, das seine Glaubwürdigkeit beweisen sollte, ausgeschnitten worden. Man merkte von vornherein die Absicht, die auch dieser Veröffentlichung zu Grunde lag; man wollte mit angeblichen Kaiserworten, die sich gegen den Zolltarifentwurf wenden, die Meinungen des Reichs Volkes verwirren und Verwirrung für die Bestimmungen des Handelsvertragswesens samseln. Daß solche Kampfworte, die sich auf Unwahrscheinlichkeiten aufbauen, eine außerordentlich verächtliche ist und nur Zeugnis für den Schwäche der eigenen Sache ablegt, braucht nicht besonders hervorgehoben zu werden. Das amtliche Dementi bezeichnet den neuesten Trieb der Freihändler ausdrücklich als „Lüge“. Dem ist nichts hinzuzufügen.

*** Von der Aufstellungskommission.** Die „National-Zeitung“ erzählt, daß die von der Presse verbreiteten Gerüchte, daß an Stelle des vom Vorsch der Aufstellungskommission demnachst zurücktretenden Dr. v. Wittener Oberbürgermeister Wittig trete, jeder Grundlose entbehren.

*** Der Bundesrat** überwiegt in seiner Sitzung am Donnerstag die Vorlagen betreffend die Zollmäßige Behandlung der Betriebsmittel der internationalen Schlafwagen-Gesellschaft in Brüssel, betreffend den Entwurf einer Bekanntmachung über den Fett-, Kalter- und Salzgehalt der Butter, betreffend eine Denkschrift über die Ausweisung der seit dem Jahre 1875 erlassenen Anleihegesetze den zukünftigen Auswärtigen und ertheilt dem Auswärtigen über die Vorlage der die Aufhebung der Zwangsrentenpflicht aus Silber seine Zustimmung.

Dem Bundesrat sind, wie nach der „Ntz.“ verlautet, bereits mehrere Spezialdekrete zum Reichshandels-Gesetz für 1902 zur Verfügbung vorgegangen. Die Beratungen über diesen werden nun beginnen.

*** Reichstagswahl.** Durch den Tod des sozialdemokratischen Reichstagsabgeordneten Dr. Schmitt ist in dem Wahlkreis 28 a u. b. ein Neuwahl notwendig geworden. Schmitt hat den Wahlkreis seit 1893 vertreten; er ist damals sowohl im Jahre 1896 ohne Erfolg, wie auch mit geringer Majorität gewählt worden. Im Jahre 1898 hatte er die absolute Stimmenmehrheit errufen und bei der letzten Wahl im Reichstag hatte er freitragend gegen vier Stimmen, wenn nicht über ein Drittel der eingekommenen Wähler — von 41 997 Wählern bestanden 14 055! — sich dem Wahlkreise ferngehalten. Freilich beruht auch die radikale Richtung des linken Flügels unserer Wähler auf einem gewissen Zusammenhang mit dem nicht sozialdemokratischen Wähler der radikalen Fraktion.

*** Der Kaiser** unternahm am Mittwoch einen Spaziergang. Zur Abendstunde waren geloben der Geheimen Kabinetschef Dr. v. Lucanus und Mr. Houston Stewart Chamberlain, Verfasser des Buches „Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts“. Donnerstag Vormittag hörte der Kaiser von 9 Uhr ab Vorlesung des Kriegsministers Generals der Infanterie v. Goller, des Chefs des Generalstabes der Armee, Generaladjutanten Generals der Kavallerie Grafen von Schlieffen und des Chefs des Militärattachés zum Generalmajors Grafen v. Sillens-Göller. Zur Mittagsstunde waren geladen: der Niederländische Gesandte von Leis von Conbrin, der Botschafter v. Galleben und der Ministerpräsident in Port an Prince Peltram.

*** Der Staatssekretär des Reichsmarine-Amts, Albrecht von Trebitsch,** wird am Samstag, 1. November, in Steintin anwesend sein, um dem an diesem Tage Mittags 12^{1/2} Uhr anberaumten Stapellaufe des auf der Werft des „Yullon“ für die deutsche Marine im Bau befindlichen „Lützow“ bei zu sein. Der Großherzog Friedrich Franz IV. von Mecklenburg-Schwerin wird hierbei die Laute der halten, während die Großherzogin-Mutter Anastasia die Taufe des Schiffes vollziehen dürfte. Nach Beendigung der Feier wird eine Demeralfahrt zwecks Besichtigung des freileitens unternommen, von wo die Teilnehmer mittels Dampfboot zum Dampfschiffwerft nach Steintin zurückfahren. Die Teilnahme der Großherzogin-Mutter an der Feier scheint fraglich, da die hohe Frau schon in den nächsten Tagen zum Winteraufenthalte sich nach Comers zu begeben beabsichtigt.

*** Aus dem Offizierskorps.** Man meldet uns aus München: Der Herr v. Wirth zu Dornheim, Kommandeur des 2. Infanterie-Regiments, ist unter Beförderung zum General-Major zum Chef des Generalstabes der bayrischen Armee; General-Lieutenant Herr. Meißner v. Medwed, Militärbevollmächtigter in Berlin, zum

Kommandeur der 2. Division, General-Major Graf v. Bismarck, Kommandeur der 1. Feldartillerie-Brigade, unter Beförderung zum General-Lieutenant zum Kommandeur der 4. Division, Oberst Ritter v. Götter, 2. in der Armee, zum Militärbevollmächtigten in Berlin und Bevollmächtigten zum Bundesrat ernannt.

*** Der vom Bischof Kessler** dem Kaiser geleistete Fußgänger-Eid, wie die „Germania“ auf Grund authentischer Information feststellt, folgenden Wortlaut: „Ich schwöre und bespreche zu Gott auf die heiligen Evangelien, der Majestät des deutschen Kaiser Treue und Gehorsam zu wahren. Ich verpöche auch, weder im Innern noch im Ausland ein Unversöhnliches zu slegen, einer Verletzung beizuwohnen oder eine Verbindung zu unterhalten, welche der öffentlichen Sicherheit gefährlich sein könnte; und sollte ich innerlich meiner Wünsche oder anderswo etwas von einem Anschläge zum Nachtheil des Staates erfahren, so werde ich zu dem Kenntniß der Regierung bringen.“

*** Rum Ralle Spahn.** In Sachen der Straßburger Professur hat die „Rhein. Volksz.“ die Mitteilung gebracht, daß mit Professor Dr. Schulte in Breslau seitens des Kultusministeriums verhandelt worden sei, bevor an die Berufung des Dr. Spahn gedacht wurde. Diese Mitteilung bedarf, wie die „Rhein. Volksz.“ nunmehr erfährt, der Klarstellung. Eine direkte Verhandlung der reichsständischen Regierung mit Prof. Dr. Schulte habe überhaupt nicht stattgefunden, und was sonst veranlaßt worden sei, forme schwerlich den Glauben erwecken, als sei ein erster Wille vorhanden gewesen, den genannten Gelehrten von Breslau, wo er eine ausgedehnte Wirksamkeit habe, nach Straßburg zu verpflanzen. — Das letzte böhische Centrumblatt „Der Beobachter“, bringt einen Brief aus Rom über den Fall Spahn, worin mit großer Bestimmtheit versichert wird, daß der Antrag der „Rece bella Aetia“ bezüglich der Ernennung Spahns die Anforderungen der höchsten und dem Papste am nächsten stehenden vatikanischen Persönlichkeiten getreu niedergelegt. Der „Beobachter“ glaubt zwar die Behauptung seines Korrespondenten bezweifeln zu dürfen, aber doch nur, weil ihm die Mitteilung nicht in den Kram paßt. Auch sonst liegen Anzeichen vor, daß der Vatikan gegen Einrichtungen und Unternehmungen, die dem deutschen Centrum emären, Front machen will.

*** Kaisertelegramm nach Shanghai.** Der Kaiser hat an die deutsche evangelische Gemeinde in Shanghai zu dem am 27. Oktober begangenen Feiertag der Einweihung ihrer Kirche folgendes Telegramm geschickt:

„Wir haben Sie sehr herzlich begrüßt und freuen uns sehr, daß die deutsche evangelische Gemeinde in Shanghai für ihr Gotteshaus ein Altarstein. Dem Ansehen Meines Geliebten Freiherrn v. Ketteler gewidmet, mehre das Zeichen der Gemeindegemeinschaft, ihrem christlichen Glauben und dem Vaterlande treu zu sein bis in den Tod.“

Hierauf ist vom Generalkonsul Knappe folgende Antwort eingetroffen:

„Guter Kaiserlichen und Königlich Majestät sprechen die Deutschen Shanghai ihren alleruntertänigsten Dank für das allergnädigste Geschenk und die Stiftung des Altarsteines für das gerade eingeweihte Gotteshaus. Die gelobte Gabe, die der Kaiserlichen Majestät würdevoll eingetroffen ist, wird und wird werden unverzüglich dem Kaiserlichen Feiertag in jeder Lage bis zum Tode.“

*** Die Endverordnungen** von Berlin lehnten am gestrigen Donnerstag mit 57 gegen 56 Stimmen die Vorlage des Magistrats ab, die die Stadt Berlin solle fünfzig Jahre die Gemeindevollkommener sein. Ein Kommissar von 600 bis 900 Wähler, welche 2. Nr. über 20 jährig besteht, nicht in der Lage, so laut die Sozialdemokraten und ihr Bundesrat, der Freisinn, für die Armen!

*** Chamberlain, der Rüstung,** hat, um die Schenftlichkeit seiner eigenen Spiegelgelenken in Südafrika zu entschuldigen, in einer feiner jüngsten Reden, die er in Emden hielt, die deutsche Kriegführung von 1870/71 auf das Niederträchtigste angegriffen und bespöttelt, die Deutschen hätten in Frankreich genau ebenso gehandelt, wie jetzt die Briten in Südafrika. Zur Abwehr dieser Schmähungen hat jedoch eine große Anzahl Professoren aller Fakultäten der Universität Greifswald eine allgemeine Protestversammlung unternommen. Der betreffende Aufruf hat folgenden Wortlaut:

„Kommissionen! Die unehrliche Schmähung, welche der englische Minister Chamberlain in seiner Rede in Emden gegen Deutschland, die deutsche Armee und ihre Kriegführung 1870/71 getrieben hat, darf nicht unversöhnt bleiben, zumal nicht seitens der deutschen Universitäten, den historischen Pflichten des nationalen Gedankens! Wir laden Euch, Kommissionen, Dozenten und Studierende aller Fakultäten, zu einer Protestversammlung am Donnerstag, den 31. Oktober, Abends 8 Uhr, im Stotzowischen Saal ein. Wir hoffen, daß keiner fehlen wird.“

Wie verlautet, werden sich diesen Morgen demnach auch eine große deutsche Universitäten anschließen. Das ganze deutsche Volk müßte sich wie ein Mann erheben und endlich lauten Protest erheben gegen England, daß er weit über die ganze Erde dröhnt, in die Spitzen wie in die Paläste.

Selbst im eigenen Lande haben die Beschuldigungen Chamberlains Unmitleid erregt. Dem verlogenen Menschen sei zu seiner besseren Information das Studium eines heimathlichen Buches warm empfohlen, das die Auslagen englischer Kriegszüge über die damalige deutsche Kriegführung enthält. Es nennt sich: „Der deutsch-französische Krieg“ von Sir S. G. L. Sinclair, Baronet und Parlamentsmitglied (wir sind 1873), und enthält u. A. folgende Abschnitte:

„Die Times“ schreiben: Die folgenden eignen sich auf dem Marsche nicht einmal einen Aepfel vom Parmenten zu essen.

Aus einem Brief des Parlamentarier Lord Herbert: „Ich habe sie (die Deutschen) zu verschiedenen Zeiten und in den verschiedenen Situationen beobachtet und sie sind wirklich gehalten ihrem Beruf nachzugehen, ohne irgendwelche Weisung, die Bestürzung, unter der sie sich befinden, zu beklagen oder zu trauern. Ich war

vielleicht beim Vortrage, sowie beim Nachtrabe der deutschen Heere, als auch in Emden, die nur theilweise von ihnen besetzt waren, aber mit Ausnahme eines Kavalleristen, der beritten war, habe ich keinen Erfolg gesehen.“

„Times“: Aus einem Briefe ihrer Korrespondenten: „Wir haben überall Mangel, Reiben und Elend jeder Art gefunden, aber uns ist kein einziger Fall von persönlicher Vergehenshaftigkeit der Wauern, von an Frauen erwidert Frevdel oder von Beaubung eines Kadets, es sei denn durch ein einige Pfänder oder etwas Obst, zu Gefolge oder zu Ehren gekommen. Unter all der Schere, die um uns her vorgegangen sind, pflegen wir uns, denn wir zusammen sind, von der Freundschaft, Mäßigkeit und mexikanischer Ehrlichkeit zu unterhalten, mit der die Deutschen, in Anbetracht aller Beschäftigung, gegen die Einwohnern und das Eigentum der von ihnen durchgezogenen Städte und Gebiete verfahren sind.“

Aus den „Times“: „Die gute Aufführung der Deutschen in den besetzten Gebieten bezeugt Herr Winn aus Nordbrabant, wie es ein Jeder gethan hat, der im Anfang des Krieges bei ihnen war.“

Auch französische und amerikanische Urtheile enthält das Buch, die darthun, daß deutsche und englische Kriegführung vertrieben sind wie ein regelrechtes Duell und ein Straßenaußererfahren.

*** Zur Einweihung des Journalisten Herzins.** Die Meldung vertrieben die Mütter, daß Herr Herzins in Folge des Ausweihens bereits bereits nach Wien abgereist sei, ist unrichtig. Herzins weilt noch in Berlin und hat nach dem „Berl. Tagbl.“ dem Zeitungsstandort das von diesem oft erwartete Besuch um Aufhebung der Ausweisung in Aussicht genommen.

Die Ausweisung magte, wie und nachdem bestätigt wird, bestimmungsgemäß erfolgen, weil Herr Herzins sich in früheren Jahren der Militärpflicht durch Auswanderung entzogen hat. Mit Rücksicht jedoch darauf, daß der Genannte seiner Zeit als Zeitungsredakteur an Bord des „Atis“ dem Kampf um die Zukunft beizugehen hat und dabei schwer verwundet worden ist, wird auf demselben das Amnestiegesetz des Herrn Herzins befürwortet werden.

*** Herr von Brandt,** der ehemalige Gesandte in Peking, der durch seine Schriftsteller in der „Londoner Finanz-Chronik“ unheimlich neugierig bekannt geworden ist, wollte am Dienstag im Volkshausverein zu Weimar einen Vortrag über China halten. Der Vortrag sah sich aber genöthigt, den Vortrag ausfallen zu lassen, weil er fürchtete, daß der Unmille gegen Herrn von Brandt bei dieser Gelegenheit sich äußern werde.

*** Deutsche Kolonisation in der Süde.** Seit einiger Zeit hat die Frage wegen Errichtung deutscher Kohlenstationen zu vielen Erörterungen geführt. Zuerst wurde behauptet, das Reich beabsichtige Kohlenstationen auf fremden Gebieten, z. B. in Südafrika, anzulegen; nachdem diese Angabe als haltlos erklärt worden ist, wurde die Errichtung von Kohlenlagern in den Süde-Schuhgebieten weit ausgesprochen. Das Kohlenlager auf Ungh ist in früheren Jahren der Kolonialverwaltung durch die Herrschaft der „Berl. N.“ zufolge auf Eruchen des Reichs-Marineministers an die Gouverneure der Anfrage gerichtet, z. B. nach der Herrschaft, ob dort Firmen vorhanden sind, welche die Aufschaffung und den Verkauf von Kohlen übernehmen wollen; wenn nicht, so sollen die Verwaltungsgeschäfte abgeben, welche Einrichtungen an Schuppen, Piers u. w. dort zur Lagerung von Kohlen zu treffen sind und welche Kohlen dazu beschaffen werden. Die Angelegenheit ist also ohne jeden politischen Hintergrund; alle Mächte können aus ihren überseeischen Besitzungen Kohlenlager nach Belieben anlegen.

Ausland.

Der französisch-englische Konflikt. Unsere gestrigen Meldungen über die Demonstrationen französischer Schiffe in die türkischen Gewässer werden heute durch das Wolffsche Telegramm-Bureau in ihrem vollen Umfang befristet. Es liegen folgende Drahtberichte vor:

Bonifacio (Gotha), 31. Okt. Das Mittelmeergeräucher anert auf hoher See. Nach dem Mandat wird ein Zeit nach des Sultans Befehl zurückgeführt. Die unter dem Kommando des Admirals Gailard stehende Division hat Befehl erhalten, weitere Anstraktionen abzuwarten. Diese werden möglicherweise darin lauten, daß sie sich von dem Befehlender zu trennen und nach den türkischen Gewässern zu begeben hat.

Berlin, 31. Okt. Die Anstraktionen für Admiral Gailard werden heute abgeandt werden. Ueber die Stelle auf türkischem Gebiet, wo die Flotten demonstration stattfinden soll, falls die Haltung des Sultans diesbezüglich erforderlich macht, wird nichts verlautet.

London, 31. Okt. Die Panzerkreuzer „Gaulois“ und „Charlemagne“ sowie die Panzerkreuzer „Gotha“ und „Gangne“ und drei weitere Schiffe haben sich von dem Mittelmeer-Gebiet getrennt und sind in östlicher Richtung abgedampft. Ueber ihre Bestimmung wird noch nichts verlautet.

Paris, 31. Okt. In Betreff der Flotten demonstration gegen die Türkei wird von gutunterrichteter Seite berichtet, daß die französische Regierung nächstens ein türkisches Schiff, einen Geschützboot, ein Torpedoboot und ein großes Geschützboot zu besetzen, um die verfallenen Beiträge in möglichst kurzer Frist zu erlangen. Kontrabandier Gailard werde die hierauf bezüglichen Anstraktionen erst in den türkischen Gewässern, vielleicht in der Nähe der byzantinischen Küste, erhalten. Das Kommando des „Debris“ überläßt, es könne wieder für die Türkei, nach fünf Jahren ein zweites Mal besetzt werden, daß das Einvernehmen zwischen Frankreich und Russland in diesem Punkte wie in allen anderen ein vollständiges

Barfuß	29. Cht.	0.00	30. Cht.	-	0.04	0.01	-	-
Barfuß		+ 0.30			+ 0.33	0.03	-	-
Barfuß		+ 0.83			+ 0.26	0.08	-	-
Barfuß		+ 0.22			+ 0.02	0.07	-	-
Barfuß		+ 1.28			+ 1.53	0.05	-	-
Barfuß	30. Cht.	0.00	31. Cht.	-	0.70	-	0.01	-
Barfuß		+ 1.60			+ 1.50	0.10	-	-
Barfuß		+ 0.94			+ 0.89	0.05	-	-
Barfuß		+ 1.20			+ 1.14	0.06	-	-
Barfuß		+ 1.22			+ 1.20	0.02	-	-
Barfuß		+ 1.82			+ 1.76	0.06	-	-
Barfuß		+ 1.82			+ 1.78	0.04	-	-
Barfuß		+ 1.40			+ 1.38	0.02	-	-
Barfuß		+ 1.48			+ 1.42	0.06	-	-
Barfuß		+ 0.87			+ 0.80	0.07	-	-
Barfuß		+ 1.00			+ 0.93	0.07	-	-

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königl. Höchstbauverwaltung.

Börsen- und Handelstheil.

Allgemeines.

Der Reichstag, 31. Okt. Die Verammlung der Aktionäre der Reichsbank für die Jahre 1900 und 1901. Die Bilanz zum 31. Oktober 1900 zeigt die Einnahme auf 4 1/2 Prozent für die Aktien der zweiten Klasse und 6 Prozent für die übrigen Aktien, deren Bezugszahl auf einen von den Aktionären gemeinschaftlich zu bestimmenden Zeitpunkt vergrößert wurde.

Wienmärkte.

Schuldschweiz im Abt. Viehvieh u. Ose am 31. Okt.

Aufstellungen	Güter für 50 Altkg. a. Lebend. u. Schlachtgewicht.				Mittelwert	Mittelwert
	I. Quant.	II. Quant.	III. Quant.	IV. Quant.		
1) Rindfleisch	10	10	10	10	10	10
2) Kalbfleisch	10	10	10	10	10	10
3) Schweinefleisch	10	10	10	10	10	10
4) Hammelfleisch	10	10	10	10	10	10
5) Gänsefleisch	10	10	10	10	10	10
6) Entenfleisch	10	10	10	10	10	10
7) Wildfleisch	10	10	10	10	10	10
8) Geflügel	10	10	10	10	10	10
9) Eier	10	10	10	10	10	10
10) Milch	10	10	10	10	10	10
11) Butter	10	10	10	10	10	10
12) Käse	10	10	10	10	10	10
13) Fleisch	10	10	10	10	10	10
14) Fisch	10	10	10	10	10	10
15) Obst	10	10	10	10	10	10
16) Gemüse	10	10	10	10	10	10
17) Getreide	10	10	10	10	10	10
18) Hülsenfrüchte	10	10	10	10	10	10
19) Samen	10	10	10	10	10	10
20) Felle	10	10	10	10	10	10
21) Knochen	10	10	10	10	10	10
22) Häute	10	10	10	10	10	10
23) Gläser	10	10	10	10	10	10
24) Eisen	10	10	10	10	10	10
25) Kupfer	10	10	10	10	10	10
26) Zinn	10	10	10	10	10	10
27) Blei	10	10	10	10	10	10
28) Silber	10	10	10	10	10	10
29) Gold	10	10	10	10	10	10
30) Sonstiges	10	10	10	10	10	10

Wienmärkte (Fortsetzung).

Central-Office der k. k. österr. Landwirthschafts-Verwaltung.

Wienmärkte (Fortsetzung).

Waren	Preis	Waren	Preis
1) Rindfleisch	107-110	1) Kalbfleisch	107-110
2) Schweinefleisch	107-110	2) Hammelfleisch	107-110
3) Gänsefleisch	107-110	3) Entenfleisch	107-110
4) Wildfleisch	107-110	4) Geflügel	107-110
5) Eier	107-110	5) Milch	107-110
6) Butter	107-110	6) Käse	107-110
7) Fleisch	107-110	7) Fisch	107-110
8) Obst	107-110	8) Gemüse	107-110
9) Getreide	107-110	9) Hülsenfrüchte	107-110
10) Samen	107-110	10) Felle	107-110
11) Knochen	107-110	11) Häute	107-110
12) Gläser	107-110	12) Eisen	107-110
13) Kupfer	107-110	13) Zinn	107-110
14) Blei	107-110	14) Silber	107-110
15) Gold	107-110	15) Sonstiges	107-110

Wienmärkte (Fortsetzung).

Central-Office der k. k. österr. Landwirthschafts-Verwaltung.

Waren	Preis	Waren	Preis
1) Rindfleisch	107-110	1) Kalbfleisch	107-110
2) Schweinefleisch	107-110	2) Hammelfleisch	107-110
3) Gänsefleisch	107-110	3) Entenfleisch	107-110
4) Wildfleisch	107-110	4) Geflügel	107-110
5) Eier	107-110	5) Milch	107-110
6) Butter	107-110	6) Käse	107-110
7) Fleisch	107-110	7) Fisch	107-110
8) Obst	107-110	8) Gemüse	107-110
9) Getreide	107-110	9) Hülsenfrüchte	107-110
10) Samen	107-110	10) Felle	107-110
11) Knochen	107-110	11) Häute	107-110
12) Gläser	107-110	12) Eisen	107-110
13) Kupfer	107-110	13) Zinn	107-110
14) Blei	107-110	14) Silber	107-110
15) Gold	107-110	15) Sonstiges	107-110

Central-Office der k. k. österr. Landwirthschafts-Verwaltung.

Dezember 53,40 ... Mai 52,30 ... Spiritus 22,50 ...

Waren- und Produktionsberichte.

• Hamburg, 31. Oktober. Weizen bei ... Getreide. ...

II.ziehung der 4. Klasse 205. Königl. Preuss. Lotterie.

Winnung	Preis	Winnung	Preis
1) 74 105 229 320	10000	1) 74 105 229 320	10000
2) 626 48 256 87 94	10000	2) 626 48 256 87 94	10000
3) 638 74 47 38	10000	3) 638 74 47 38	10000
4) 74 105 229 320	10000	4) 74 105 229 320	10000
5) 626 48 256 87 94	10000	5) 626 48 256 87 94	10000

II.ziehung der 4. Klasse 205. Königl. Preuss. Lotterie.

Winnung	Preis	Winnung	Preis
1) 74 105 229 320	10000	1) 74 105 229 320	10000
2) 626 48 256 87 94	10000	2) 626 48 256 87 94	10000
3) 638 74 47 38	10000	3) 638 74 47 38	10000
4) 74 105 229 320	10000	4) 74 105 229 320	10000
5) 626 48 256 87 94	10000	5) 626 48 256 87 94	10000

Wais per Oktober ... 528 St. ...

• Hamburg, 31. Oktober. An der Börse ...

III.ziehung der 4. Klasse 205. Königl. Preuss. Lotterie.

Winnung	Preis	Winnung	Preis
1) 74 105 229 320	10000	1) 74 105 229 320	10000
2) 626 48 256 87 94	10000	2) 626 48 256 87 94	10000
3) 638 74 47 38	10000	3) 638 74 47 38	10000
4) 74 105 229 320	10000	4) 74 105 229 320	10000
5) 626 48 256 87 94	10000	5) 626 48 256 87 94	10000

III.ziehung der 4. Klasse 205. Königl. Preuss. Lotterie.

Winnung	Preis	Winnung	Preis
1) 74 105 229 320	10000	1) 74 105 229 320	10000
2) 626 48 256 87 94	10000	2) 626 48 256 87 94	10000
3) 638 74 47 38	10000	3) 638 74 47 38	10000
4) 74 105 229 320	10000	4) 74 105 229 320	10000
5) 626 48 256 87 94	10000	5) 626 48 256 87 94	10000

Central-Office der k. k. österr. Landwirthschafts-Verwaltung.

f. Braunsb. 88%, Rendement neu. France, fest am 28. Januar 7,12%, per November 7,15, per Dezember 7,30, per Januar 7,40, per März 7,57%, per Mai 7,72%, bekapituliert.

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Magdeburg, 31. Oktober. Erbsen, gelbe zum Kochen 19,00 bis 24,00 ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Samburg, 31. Oktober. (Schlußbericht.) Raffee. Nach ansehnlicher Santos Oktober - ...

Friedmann & Weinstock, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Coursnotierungen

Table with columns for various financial instruments and their current market prices.

Deutsche Fonds und Staatspapiere

Table listing prices for German government bonds and state securities.

Ausländische Fonds

Table listing prices for foreign government bonds and securities.

Deutsche Hypothekendarlehen

Table listing prices for German mortgage loans.

Giebbahn-Stamm-Aktien

Table listing prices for Giebbahn common shares.

Ban-Aktien

Table listing prices for bank shares.

Giebbahn-Privilieg-Obligationen

Table listing prices for Giebbahn privilege bonds.

Obligationen ungedruckter Gesellschaften

Table listing prices for bonds of unprinted companies.

Bergwerks- und Güter-Aktien

Table listing prices for mining and goods shares.

Giebbahn-Stamm-Privilieg-Aktien

Table listing prices for Giebbahn common privilege shares.

Industrie-Aktien

Table listing prices for industrial shares.

Deutsche Börse vom 30. Oktober

Table showing the closing prices of the German stock exchange on October 30th.

Ind.-Aktien, St. u. Stamm-Priv.

Table listing prices for industrial shares, including common and privilege shares.

Giebbahn-Stamm-Aktien

Table listing prices for Giebbahn common shares.

Giebbahn-St.-Aktien

Table listing prices for Giebbahn shares.

Deutsche Börse vom 30. Oktober

Table showing the closing prices of the German stock exchange on October 30th.

Ind.-Aktien, St. u. Stamm-Priv.

Table listing prices for industrial shares, including common and privilege shares.

Giebbahn-Stamm-Aktien

Table listing prices for Giebbahn common shares.

Giebbahn-St.-Aktien

Table listing prices for Giebbahn shares.

Deutsche Börse vom 30. Oktober

Table showing the closing prices of the German stock exchange on October 30th.

Ind.-Aktien, St. u. Stamm-Priv.

Table listing prices for industrial shares, including common and privilege shares.

Giebbahn-Stamm-Aktien

Table listing prices for Giebbahn common shares.

Giebbahn-St.-Aktien

Table listing prices for Giebbahn shares.

